

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juni - 2009

2705-1

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 6

Wahlen stehen 2009 an - @l p t r a u m hat euch **(fast)** alle lieb !

		Mehr Armut wagen !
		Wir machen Armut nachhaltig
		Sozialabbau, können wir besser
		Armut privatisieren !
	DIE LINKE.	Armut skandalisieren !

Hat, wer 2009 mehrfach die Qual hat, überhaupt noch eine (Aus)-Wahl ?

Im Gespräch mit vielen Menschen zum Thema Wahlen hört man häufig die Frage: **“Wen kann man denn überhaupt noch wählen ?”** oder begegnet Aussagen wie: *“Ich werde meinen Wahlschein in der Wahl-Kabine ungültig machen !”* Die etablierten Parteien gelten als absolut unglaublich, den ständigen Hetzkampagnen gegen die Partei **DIE LINKE.** können sich nur wenige

entziehen, trauen somit auch dieser Partei nicht über den Weg. Das ist auch nicht ganz unbegründet, wenn man die Politik von **ROT/ROT** in Berlin und deren Genossenschafts-Wohnungs-Verkäufe in Dresden betrachtet. Dennoch, parlamentarische Demokratie, wie sich die Parteiendemokratie in der BRD nennt, benötigt auch eine starke Opposition. Verschenkt Eure Wahl-

Stimmen nicht wahllos, konzentriert Euch auf die Kandidaten, die auch noch nach der Wahl bereit sind, Rechenschaft abzulegen und mit uns Bürgern u.U. auch als ausserparlamentarische Opposition (APO) zu agieren. Besser noch: Schickt die etablierten Parteien auf die Oppositionsbänke. Wer von uns Erwerbslosen braucht Merkel, Steinmeier, Westerwelle, Roth und Co ? (HaDe)

Ist das **“SPD-Butter bei die Fische”** ?

SozialTarif im GVH ?

Ab dem 1. August 2009

Hannover-Aktiv-Pass

Mehr dazu auf Seite 2

Wahlkampf für die SPD anstelle

SozialTarif im GVH

DGB & SPD - Ein @l p t r a u m

für alle Hilfebedürftigen,

keine solidarische Gesellschaft ?

Nachwirkungen zum

Fest-der-Demokratie

“KEIN BOCK auf NAZIS”

Rote Hilfe gibt Tipps

Mehr auf Seite 5

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@l p t r a u m - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de



Hannover-Aktiv-Pass ab 1. August - folgt danach SozialTarif im ÖPNV ?

SozialTarif auf dem Abstellgleis ? Derzeit sind keine Informationen zur Ausgestaltung des von der Regions-Koalition (SPD/GRÜNE) versprochenen SozialTarif zu erhalten. Der DGB Region Hannover, Mitglied im Sozialbündnis Hannover, nimmt sich derzeit keine Zeit mehr zur gemeinsamen Forderung nach einem SozialTarif, hat vorrangig den 1. Mai, den traditionellen internationalen Arbeiterkampftag umfunktioniert zu einem (leider nur verbalen) Tag der Demokratie. @lptraum berichtete bereits, dass an Stelle eines Redners der Erwerbslosen (seit 2005 eingeführt) der "Arbeiterführer" Christian Wulff als Redner zugelassen war. Dass in Berlin bei der DGB-Demo am 16.05.09 sich die Hauptverursacher des Sozialabbaus (Müntefehring="Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen") direkt hinter das Leittransparent des DGB mit einreihen durften ? Betreibt der DGB abermals (mitgliederfinanziert) Wahlkampf für die SPD ? Die Politik der SPD der Schröders und der Steinmeiers, die Agenda 2010, ist einwandfrei als ein Verrat der Interessen der Lohnabhängigen auszumachen ! Exkanzler Schröder rühmt sich, aus Deutschland eines der erfolgreichsten Niedriglohnländer in Europa gemacht zu haben. Order der SPD an den DGB, in Sachen SozialTarif

die internen Mausechelen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Koalitionärs nicht zu stören ? Auf städtischer Ebene hat der Rat der Stadt Hannover einen so genannten Hannover-Aktiv-Pass beschlossen. Dieser bereitet mit den dafür frei gegebenen Haushaltsmitteln die Verwaltung darauf vor, ab dem 01.08.2009 Hannover-Aktiv-Pässe zu drucken und diese auch zu versenden. Ein Sonderposten 20.000,- € im Haushalt soll eine Werbekampagne finanzieren, den Hannover-Aktiv-Pass der Öffentlichkeit und den Berechtigten vorzustellen. Schließlich stehen vor Ende 2009 noch verschiedene Wahlen an. Für die alte Ausgabeform des von den Berechtigten kaum angenommenen Hannover-Pass sind weiterhin 75.000,- € im Haushalt eingestellt. Der Rat hofft jedoch durch von der Region versprochene Vergünstigungen im ÖPNV, Mittel für diesen Haushalts-Posten wieder frei zu bekommen. Geplante städtische Mittel zur Förderung bedürftiger Schüler, hofft der Rat, werden frei durch die zwischenzeitlich gesetzlich geregelten "zusätzlichen Leistungen für die Schule" (§28a SGB XII und §24a SGB II). Auch das könnte den städtischen Haushalt wieder entlasten. Diese für Sozialaufgaben vom Rat freigegebenen Haushaltsmittel sind peanuts gegenüber den Anträgen zu den

125 Millionen € Kapitalzuführung für die Deutsche Messe AG bzw. HCC. Mit Recht weisen DIE LINKE -Ratsherren darauf hin, dass diese hemmungslosen Verschuldungen der Landeshauptstadt zum Ausgleich der Fehlentscheidungen der Deutschen Messe AG zu unterbleiben haben und nicht abermals den Bürgern aufgebürdet werden dürfen. "Menschen vor Profite! (HaDe)



@lbert Einstein im Juni:

"Ein Tropfen Liebe ist mehr als ein Ozean an Verstand."

(Albert Einstein 1879-1955)

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines SozialTarif für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender - jetzt nur noch im Internet Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
+++ Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben immer nicht die Meinung der Redaktion wider.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Ab 1. Juli 2009: WVG-Bus-Mobilitätsticket für 15 Euro in Wolfsburg...



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
 Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

@lptraum-Hartz IV: Befreiung von Medikamenten-Zuzahlungen

Hartz IV-Empfänger können sich bei der Krankenkasse von weiteren Zuzahlungen (§ 61 SGB V) zu Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln, Krankenhauskosten etc. befreien lassen, wenn sie die Belastungsgrenze erreicht haben (§ 62 SGB V). Jeder kann sich bei seiner Krankenkasse von weiteren Zuzahlungen (§ 61 SGB V) zu Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln, Krankenhauskosten etc. befreien lassen, wenn er seine Belastungsgrenze erreicht hat (§ 62 SGB V). Die Belastungsgrenze gilt für die gesamte Familie (Ehepaare + Kinder), nicht nur pro Person und errechnet sich vom Jahresbruttoeinkommen der Familie. Die Höhe der Belastungsgrenze beträgt 2 % des Jahresbruttoeinkommens, bei chronisch Kranken 1 %. Bei ALG II-BezieherInnen wird die Belastungsgrenze auf der Grundlage des am 01.01. des jeweiligen Jahres geltenden Eckregelsatzes berechnet, derzeit 352,-€. (Neu ab 01.07.2009: 359,-€/ @lptraum berichtete). Das Jahresbruttoeinkommen eines ALG II-Beziehers beträgt also: 12 Monate x 351,- € = 4212,- €, davon 2 % sind 84,24 €, 1% sind 42,12 €.

Zu den Zuzahlungen zählen: Praxisgebühr (10,- € pro Quartal); Eigenanteil bei stationärer Krankenhausbehandlung (10,- € pro Tag für max. 28 Tage pro



Kalenderjahr); Eigenanteil bei stationärer Reha (10,- € pro Tag für max. 42 Tage pro Kalenderjahr); Heilmitteln und häuslicher Krankenpflege (10,- € pro Verordnung + 10 % der Kosten); Eigenanteil bei Medikamenten und Hilfsmittel (10 % des Abgabepreises, min. 5,- €, max. 10,- € je Medikament); Eigenanteil bei Haushaltshilfe (10 % der Tageskosten, min. 5,- €, max. 10,- €); Fahrkosten (10 % der Kosten, min. 5,- €, max. 10,- €). Sobald man mit den Zuzahlungen seine Belastungsgrenze erreicht hat, kann man bei seiner Krankenkasse beantragen, von weiteren Zuzahlungen befreit zu werden. Was man bereits darüber bezahlt hat, erhält man von seiner Krankenkasse erstattet. Man erhält dann darüber einen Nachweis, den man

dann bei Arzt, Krankenhaus, Apotheke usw. vorzeigt, woraufhin keine Zuzahlungen erhoben werden. Sollte es doch mal zur Forderung von Zuzahlungen kommen, diese verweigern und auf die bestehende Befreiung verweisen. Auch wenn man nach einer stationären Behandlung eine Zuzahlungsforderung von der Einrichtung erhält, die weit über der Belastungsgrenze liegt, sollte man diese nicht bezahlen, sondern sich an seine Krankenkasse wenden. Die wird dann nur noch den Restbetrag bis zur Belastungsgrenze fordern. Nicht zu den Zuzahlungen gehört der so genannte wirtschaftlicher Aufschlag, der z.B. von Orthopädienschuhmachern für Einlagen etc. verlangt wird. Das sind Kosten, welche der z.B. Orthopädienschuhmacher eigenverantwortlich erhebt, weil er mit dem von der Krankenkasse für seine Arbeit gezahlten Geld nicht ausreicht, um seine Kosten zu decken. Gesetzlich krankenversicherte Patienten mussten 2008 rund 1,67 Milliarden € für Arzneimittel auf Rezept zuzahlen. Das waren 48 Millionen € mehr als im Vorjahr, teilte die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) im Februar 2009 in Berlin mit (Erst/DoMi)
 Infos: www.gegen-hartz.de
 (Quelle: Hartz IV Forum 05/09)

@lptraum-Pfändung: Konto-Pfändungs-Schutz wird verbessert!

Der Bundesrat hat den Gesetzentwurf des Bundestags zum Pfändungsschutzkonto gebilligt Damit hat das neue Pfändungsschutzgesetz seine parlamentarischen Hürden genommen. Mit Verkündung im Bundesgesetzblatt kann es wirksam werden. Schuldner haben dann bei einer Kontopfändung bessere Möglichkeiten, Geldgeschäfte weiterhin über ihr Girokonto abzuwic-

keln. Mit dem Pfändungsschutzkonto ist ein Betrag von zur Zeit 985,15 Euro in Zukunft vor dem Zugriff von Gläubigern geschützt. Jeder Bankkunde kann mit Wirksamwerden des Gesetzes von seiner Bank oder Sparkasse die Umwandlung seines Girokontos in ein solches Pfändungsschutzkonto verlangen. Ist dies geschehen, so bleiben Einkünfte, die zum Lebensunterhalt benötigt

werden, künftig pfändungsfrei. Diese Regelung gilt auch für Selbstständige. Nach der bisherigen Rechtslage hat die Pfändung eines Bankkontos zur Folge, dass es blockiert ist und erst mit einem Gerichtsbeschluss wieder verfügbar werden kann. Zu einer Anfrage bei der Postbank konnte noch keine Auskunft erteilt werden. @lptraum bleibt am Thema, wird weiter berichten. (HaDe)

SGB-II-Regelleistung-Erhöhung ab 1. Juli 2009 von 351,- Euro auf 359,- Euro

BSG-Urteil: Anspruch auf Notfallbehandlung auch ohne Krankenversicherung

Auch wer trotz Hilfebedürftigkeit keinen Hartz-IV-Antrag gestellt hat und deshalb **nicht krankenversichert** ist, hat im Notfall Anspruch auf medizinische Versorgung. In solchen Fällen habe das Sozialamt die Behandlungskosten zu tragen, entschied am 19. Mai 2009 das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel (**Az.: B 8 SO 4/08 R**). Geklagt hatte ein Krankenhaus in Düren, weil sich die Stadt geweigert hatte, für die Notfallbehandlung einer Zwölfjährigen im April 2005 aufzukommen. Das Mädchen war nicht krankenversichert, weil ihre Mutter damals noch keinen Antrag auf Arbeitslosengeld II (ALG II) eingereicht hatte - obwohl die Familie wohl Anspruch auf



Hartz-IV-Leistungen gehabt hätte. Für Hartz-IV-Berechtigte aber erklärte sich das Sozialamt nicht zuständig und lehnte die Übernahme der Krankenhausrechnung deshalb ab. Bereits das nord-

rhein-westfälische Landessozialgericht (LSG) in Essen hatte beanstandet, dass das Mädchen bei einer derartigen Sichtweise "schutzlos" dastände, und die Stadt zur Zahlung verurteilt. Deutschlands oberste Sozialrichter sahen das jetzt ähnlich, verwiesen den Streit aber noch einmal zurück an die Vorinstanz: Die Essener Kollegen hätten noch nicht hinreichend geprüft, ob die Familie wirklich bedürftig und nicht krankenversichert gewesen sei und ob es sich tatsächlich um eine "unaufschiebbare Behandlung" gehandelt habe. Denn nur bei einem solchen "Eilfall" müsse das Sozialamt einspringen.

Infos: www.bsg-kassel.de

(DoMi)

@lptrraum-Zitate, Rückblicke & Ausblicke im Juni 2009:

@lptrraum-taz-Cocktail: "Ist es nicht schön, ein Alter erreicht zu haben, in dem man Cocktails trinkt, anstatt sie zu werfen?"

Der Axel-Springer-Verlag gratulierte der Berliner Tageszeitung »taz« mit einem ganz besonders liebevoll formulierten Gruß zum 30. Geburtstag am 17.04.2009... taz-Fax an @lptrraum vom 02.07.2005: <http://www.taz.de/pt/2005/07/02/a0353.nf/text>

Ausstellung im SCC: "40 Jahre Roter Punkt - 40 Jahre neue üstra"
- vom 30. Mai bis 27. Juni 2009 im Erdgeschoss des üstra Service Center City Hannover -

@lptrraum-TV-Comeback: ARD-Sabine Christiansen zurück bei n-tv

Zum Glück waren nur sechs Talk-Runden »Agenda 09 - Werte und Märkte« ab Ende April geplant: @lptrraum-Buchtip 07/05: Meine Sonntage mit »Sabine Christiansen« - Wie das Palaver uns regiert...

@lptrraum-ARD-Tatort-Hauptkommissar (a.D.) Bruno Ehrlicher:

"Du hast schon einmal ein Theater geleitet, warum sollst du nicht Bundespräsident werden."
Peter Sodann (73) Kandidat der Linken, über seine Beweggründe, Bundespräsident werden zu wollen... In der "SZ" kündigte Sodann im Okt. 2008 an, im Falle einer Wahl zum Bundespräsidenten eine neue Hymne vorzuschlagen, nämlich die Kinderhymne von Bertolt Brecht: **"Anmut sparet nicht noch Mühe, Leidenschaft nicht noch Verstand, dass ein gutes Deutschland blühe, wie ein andres gutes Land."**

@lptrraum-Klagemauer in der göttlichen Fliege-Welt: "Amen."

TV-Talkshow-Pastor Jürgen Fliege (62) hat eine Internet-Gemeinde aufgebaut: www.fliege.de
Christen sollen dort miteinander beten, es gibt virtuelle Kerzen, Engel und eine Klagemauer...

@lptrraum-Zahlen anno 2008: 29 Millionen Fahrten am Tag

legten die Deutschen 2008 mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) zurück: www.destatis.de
Rund 61.000 Menschen sind täglich mit den hannoverschen S-Bahnen unterwegs: www.bahn.de
Die üstra-Fahrgastzahlen sind 2008 um 1,5 Prozent auf 157,1 Millionen gestiegen: www.uestra.de

@lptrraum-ALG II-Eckregelsatz & Renten steigen ab 1. Juli 2009:

Der ALG II-Eckregelsatz wird um 8,00 Euro angehoben, von 351 Euro auf 359 Euro...
2,41 % Erhöhung für Rentner im Westen und 3,38 % Erhöhung für Rentner im Osten...

@lptrraum-Tipp: ver.di-Sommerfest 2009 und 5. ver.di-Fußballturnier:

Samstag, 13. Juni 2009 ab 10 Uhr bis 17 Uhr - Das Fest für die GANZE Familie! - ver.di FB 12
Ort: Gelände des Mühlenberger SV, Ossietzkyring 48, 30123 Hannover-Mühlenberg (üstra-Linie 3+7)

@lbert Einstein & Doc M.Sommer = 4,5 Jahre @lptrraum 2005 - 2009

Anregungen, Lob, Kritik, Bild- und Textbeiträge bitte per E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Über 50 Ausgaben kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau: www.alptrraum.org

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Horst Köhler bleibt oberster Repräsentant des deutschen (Schlafmützen-)Michel.

BSG Kassel: Zusammenleben mit Verwandten ist noch kein gemeinsames Wirtschaften

Erwachsenen Hartz IV-Empfängern dürfen nicht die Leistungen gekürzt werden, nur weil sie mit Verwandten unter einem Dach zusammenleben. Aus dem gemeinsamen Wohnen könne nicht automatisch auf gemeinsames Wirtschaften geschlossen werden, entschied das Bundessozialgericht (BSG) in einem am 23.04.2009 veröffentlichten Urteil. (Az.: B 14 AS 6/08 R)

Die JobCenter müssten vielmehr nachweisen, dass die Erwerbslosen tatsächlich in einer Haushaltsgemeinschaft leben und "aus einem Topf" wirtschaften. Anders als bei der früheren Sozialhilfe liege die Beweislast seit Einführung des Arbeitslosengelds II (ALG II) nicht mehr bei den Hilfeempfängern. Die gemeinsame Nutzung von Bad, Küche und Gemeinschaftsräumen sei dabei noch



kein Beleg für eine Haushaltsgemeinschaft, erklärten die Kasseler Richter. "Auch der in Wohngemeinschaften häufig anzutreffende gemeinsame Einkauf von Grundnahrungsmitteln, Reinigungs- und Sanitärartikeln aus einer von allen Mitbewohnern zu gleichen Teilen ge-

speisten Gemeinschaftskasse begründet noch keine Wirtschaftsgemeinschaft", heißt es in dem BSG-Urteil. Mit der Entscheidung gaben Deutschlands oberste Sozialrichter einem 44-jährigen Arbeitslosen aus Kempten recht, der mit seinem heute 74-jährigen Vater in einem Haus zusammenlebte. Der Sohn zahlte Miete an seinen Vater. Um Einkauf, Kochen und Wäschewaschen kümmerte sich jeder allein. Dennoch ging die für die Bewilligung der Hartz IV-Leistungen zuständige Arbeitsgemeinschaft (Arge) von einer Haushaltsgemeinschaft aus und unterstellte, dass der Vater seinen Sohn monatlich mit rund 180 Euro unterstützte. Dem Arbeitslosen kürzte sie deshalb die Leistungen um 118,76 Euro pro Monat - zu Unrecht, wie das BSG befand.: www.bsg-kassel.de (DoMi)

SG Hamburg: ALG II-Empfänger darf Hausratversicherung vom Einkommen abziehen

Wer Arbeitslosengeld II (ALG II) oder Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII erhält, darf den Beitrag für eine angemessene Hausratversicherung vom anrechenbaren Einkommen abziehen. Das gilt auch dann, wenn die Hausratversicherung erst nach Beginn des Leistungsbezugs abgeschlossen wurde, wie das Sozialgericht Hamburg (SG) in einem Urteil vom 05.02.2009 entschied. (Az.: S 9 SO 348/07)

Die beklagte Behörde hatte sich geweigert, den Jahresbeitrag von 25,- Euro zur Hausratversicherung als notwendige Versicherung vom Einkommen des Hilfebedürftigen abzusetzen. Zur

Begründung verwies sie darauf, dass



der Leistungsempfänger die Versicherung erst nach Beginn des Leistungsbezugs abgeschlossen habe und damit zu Unrecht einen Vorteil aus der staat-

lichen Unterstützung ziehe. Die Hamburger Richter entschieden jedoch, dass der Zeitpunkt des Versicherungsabschlusses keine Rolle spiele. Eine Hausratversicherung sei auch für Geringverdiener mit Anspruch auf Grundsicherungsleistungen sinnvoll. Allerdings müsse die Behörde den Beitrag nur so lange anerkennen, wie der Leistungsempfänger in der jetzigen Wohnung lebe. Im Falle eines Umzugs müsste ohnehin eine neue Hausratversicherung abgeschlossen werden, deren Angemessenheit die Behörde auch der Höhe nach überprüfen müsse. www.hamburg.de/sozialgericht (DoMi)

1. Mai des DGB - @lptraum-Fest-der-Demokratie: mit Prügel und Einkesselung ?

Die hannoversche Presse hat den 1. Mai als vollen Erfolg für die Polizei und das "Fest der Demokratie" abgefeiert. Der skandalöse Polizeieinsatz in dessen Verlauf ca. 400 Menschen hinter dem Hauptbahnhof eingekesselt wurden, weil diese in einem Zug von Verden nach Hannover waren, wurde abermals von der Presse verdreht und somit falsch dargestellt.

In Verden hatte eine antifaschistische Demonstration stattgefunden. Die Menschen aus dem Nahverkehrszug wurden zunächst über mehrere Stunden ohne Zugang zu Wasser und Nahrungsmitteln am ZOB festgehalten. Später wurden auch vor dem Hauptbahnhof nicht nur NazigegnerInnen eingekesselt.

Pressestimme des linksradikalen Bündnis: "Vor diesem Hintergrund sei die Darstellung des Tages als Fest der Demokratie zynisch. 'In Hannover ist

deutlich geworden, dass Demokratie mehr ist als Kinder schminken zwischen Bier und Bratwurst. Soziale Proteste linker Bewegungen werden nicht erst in Zeiten der Krise durch die Einsätze der Staatsgewalt kriminalisiert und mit Repression überzogen.' Im Sinne eines couragierten antifaschistischen Engagements gelte es dennoch, unbeirrt das Engagement für eine solidarische Gesellschaft ohne Rassismus und ohne Ausgrenzungen fortzusetzen."

Das die Polizeiwillkür nicht nur Autonome AntifaschistInnen treffen kann, hat sich am 1. Mai in Hannover gezeigt. So waren unter den Einkesselten hinter dem Bahnhof auch GewerkschafterInnen und (deren) Kinder (!) Die Antifa Aktion Hannover [AAH] bittet alle Menschen, die an diesem Tag Polizeibrutalität und -übergriffe beobachtet haben, um Gedächtnisprotokolle ihrer

Erlebnisse. Weiterhin ist es wichtig, ein möglichst genaues Bild über die Aktionen der Polizei am 1. Mai machen zu können. Beobachtungshinweise wie z.B. "Die Polizei führte am... um ...Uhr Personalienkontrollen in der ...-strasse durch", bitte an die Rote Hilfe melden: Schickt diese an die Rote Hilfe Hannover mit dem Vermerk, dass sie weitergeleitet werden dürfen. Die Adresse ist:

Rote Hilfe Hannover / c/o UJZ Korn 30167 Hannover, Kornstr. 28-30

Für den Fall, dass ihr Post von Polizei oder anderen Stellen bekommt, nehmt spätestens dann Kontakt mit der Roten Hilfe oder dem Ermittlungsausschuss in eurer Stadt auf. In Hannover ist die Rote Hilfe jeden 1. Sonntag im Monat um 16 Uhr und der EA jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr im UJZ Korn zu erreichen. Antifaschistische Aktion Hannover [AAH] Email: www.antifa-hannover.de (HaDe)

"KEIN BOCK auf NAZIS" - Nicht nur am 1. Mai: @lptraum gegen Rechts !

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)

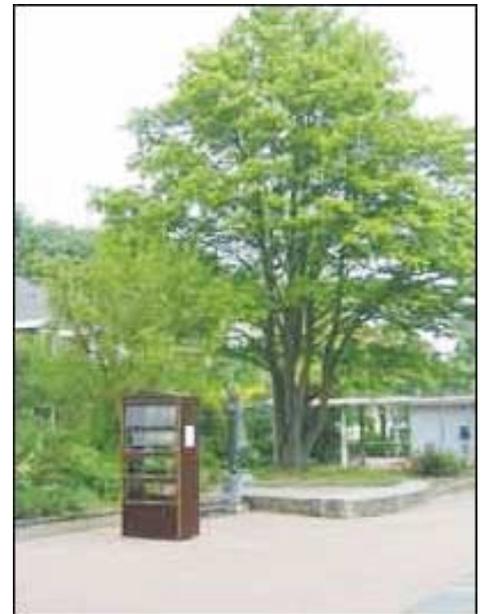
alptraum@radioflora.de
 **radio flora** ((-
 Hannovers Bürgerradio
 Im Internet www.radioflora.de

@lptraum-Lesetipp im Juni: Drei neue "Offene Bücherschränke"

Zwei neue "Offene Bücherschränke" sind seit dem 22.04.2009 in Bornum und Oberricklingen als kostenlose Ausleihstationen in Betrieb. Die Verwaltung ist einer Anregung der SPD-Fraktion im Bezirksrat Ricklingen gefolgt und hat am Butjerbrunnenplatz in Oberricklingen und an der Kreuzung Ludwig-Gleue-Weg/Im Dorfe in Bornum zwei neue so genannte "Offene Bücherschränke" eingerichtet. Die beiden stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Brigitte Biere (Oberricklingen) und Jens Menge (Bornum) hoffen jetzt, dass das neue Angebot von der Bevölkerung gut angenommen wird. Das Nutzungsprinzip der Bücherschränke ist denkbar einfach. (siehe @lptraum 09/08 + 11/08) Wer mag, nimmt sich ein Buch heraus, liest es und bringt es danach wieder zurück oder tauscht es gegen ein Buch aus seinem eigenen Bestand aus. Und das zu jeder Tages- oder Nachtzeit.

Damit die Schränke immer gut bestückt sind, sorgen Paten für einen reibungslosen Betrieb. Die Patenschaft für den Bornumer Schrank Nr.12 übernimmt der dortige Stadtteil- und Kulturverein, um den Schrank Nr.13 am Butjerbrunnen kümmert sich die St.-Thomas-Gemeinde. Die Finanzierung der beiden neuen Schränke hat die Sparkasse Hannover übernommen. Angefertigt werden die Bücherschränke, von denen es seit 2005 inzwischen 14 Exemplare in Stadt und Region Hannover gibt (Stöcken, Limmer, Garbsen, Hainholz, Calenberger Neustadt, List, Altstadt, Davenstedt, Ahlem, Berenbostel, Linden-Süd, Bornum, Oberricklingen, Bothfeld) im Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM), einer sozialen Einrichtung. - Der neue "Offene Bücherschrank" Nr.14 steht seit dem 24.04.2009 in der Kurze-Kamp-Straße (gegenüber Einsteinstr.) in Hannover-

Bothfeld. (Quelle: HAWO-West) (ErSt)
 Infos: www.werkstatt-treff.de



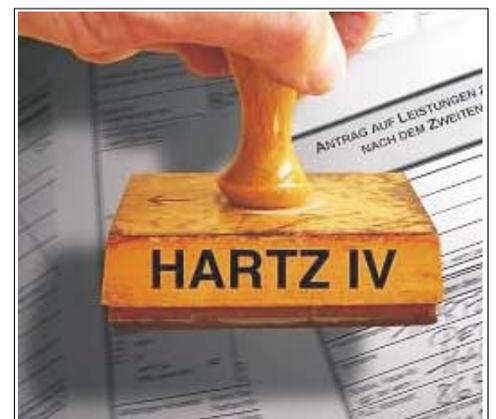
SG Braunschweig: Arge muss Kürzungsbescheid eindeutig formulieren

Hartz-IV-EmpfängerInnen müssen aus einem Sanktionsbescheid der Arge in Euro & Cent ablesen können, um welchen Betrag die Leistung gesenkt wird. Anderenfalls ist der Bescheid "nicht hinreichend inhaltlich bestimmt" und damit insgesamt ungültig, wie das Sozialgericht Braunschweig in einem Urteil vom 17. Februar 2009 entschied (Az.: S 18 AS 983/07). Im vorliegenden Fall hatte sich ein ausgebildeter Tischler und Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II) trotz Aufforderung der Arge nicht bei einem möglichen Arbeitgeber beworben. Zur Begründung führte der Hilfebedürftige unter anderem an, dass die Möbeltischlerei fast 200 Kilometer von seinem Wohnort entfernt liege und das Arbeitsangebot damit unzumutbar sei. Die Arge wertete

dies als Pflichtverletzung und verhängte eine Sanktion. Im Kürzungsbescheid hieß es, dass der "zustehende Anteil des Arbeitslosengeldes II...unter Wegfall des eventuell zustehenden Zuschlags nach Paragraph 24 SGB II" befristet "um 30 Prozent der Regelleistung" abgesenkt werde. Daraus ergebe sich "eine Absenkung in Höhe von maximal 104 Euro monatlich." **Nach dem Urteil der Richter waren diese Formulierungen zu ungenau.** So sei nicht klar, was die Arge mit dem "zustehenden Anteil" meine, da der Kläger allein und nicht in einer Bedarfsgemeinschaft lebe. Zudem werde nicht deutlich, um welchen Betrag das ALG II gesenkt werden solle und wie viel Geld der Kläger künftig noch zur Verfügung habe. Auch im Widerspruchsbescheid sei die Arge nicht konkret

geworden, kritisierten die Richter. Daher hoben sie den Bescheid auf. (DoMi)

Weitere Infos auf der Webseite des landessozialgericht.niedersachsen.de



Bundesanstalt für Arbeit (BA) verklagt JobCenter-Chef Thomas Heidorn

@lptraum-Buchtipp im Juni: **"Gestatten: Elite"**

Julia Friedrich: Auf den Spuren der Mächtigen von morgen



oder was aber ist heute Elite ?
 Die Jungjournalistin Julia Friedrich war gerade 25 Jahre alt, als sie sich zu Recherchezwecken für einen Bericht bei McKinsey bewarb. Zu ihrer Überraschung bestand sie den Auswahltest und ihr wurde ein lukratives Angebot unterbreitet: Sie soll künftig zur Elite des Landes gehören. Was man sich darunter vorstellt, erlebt sie bei einem Edel-Assessment-Center - und ist geschockt. Doch das Wort "Elite" lässt sie nicht mehr los. Ihre Ideale wollte sie jedoch nicht verkaufen, stattdessen animierten ihre Erfahrungen bei McKinsey sie dazu, sich auf die Spuren der Elite zu begeben. Sie schlägt den Job aus und recherchiert ein Jahr lang an Elite-Universitäten, Elite-Akademien, Elite-Internaten. Mit **"Gestatten: Elite"** legt sie nun ihre Ergebnisse aus einer einjährigen Recherche an den verschiedensten deutschen Eliteeinrichtungen vor. Die Stärke ihres Textes liegt darin, dass sie den Leser mitnimmt auf ihre Reise an die Kadenschmieden des Landes. Sie taucht ein in eine Welt, in der Menschen, die weniger als 70 Stunden pro Woche arbeiten, "Minderleister" heißen, in der 20-jährige Eliteanwärter Talkshow-Auftritte trainieren und Teenager Karriereberatungen buchen. Sie berichtet unter

anderem von einem Kindergärten, wo selbst die Kleinsten schon fit gemacht werden für den "Markt", von privaten Internaten, die ausschließlich Reichen vorbehalten sind und von der privaten European Business School, wo ebenfalls der Geldbeutel der Erzeuger entscheidend für den Zugang zu diesem Bildungsangebot ist. Wer im Deutschland des 21. Jahrhunderts in der Wirtschaft Karriere machen will, der sollte also in erster Linie über das nötige Kleingeld verfügen. Damit bekommt man nicht nur eine bessere Bildung geboten, man wird auch von den Sorgen der Normalbevölkerung (Hartz IV ?) verschont und kann ungestört Seilschaften bilden. Leistungsbereit muss man allerdings schon sein, wer weniger als 70 Stunden die Woche arbeitet, gilt schnell als "Minderleister". - Aber wer möchte schon zu einer Elite gehören, deren einziges Ziel offenbar darin besteht, Geld zu verdienen ? Nach der Lektüre des Buches von Julia Friedrich hoffentlich niemand mehr. - Julia Friedrich: **Gestatten: Elite - Auf den Spuren der Mächtigen von morgen**, Hoffmann und Campe, Hamburg 02/08, ISBN-13: 978-3455500516, 255 Seiten, 17,95 Euro. (ErSt)
 Infos: www.hoffmann-und-campe.de

"Es gibt Menschen, sagte er, die sind oben; das sind Gewinner. Und Menschen, die sind unten; die Verlierer." Und wenn man sich weigert, das zu akzeptieren ? "Dann", sagte der Coach, "heißt es ganz schnell EDEKA: Ende der Karriere." - "Deutschland braucht wieder Eliten", heißt es von allen Seiten. **Wer**

@lptraum-Banane des Monats aus Berlin: **NOT FOR EVERYBODY**

Wir geben alles,



Antragsformular
 downloaden



um die Nachfrage anzukurbeln.

bruno banani
 NOT FOR EVERYBODY

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Juni - 2009

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 6

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosen- ausschuss Region Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

Wir helfen uns gegenseitig!
Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!
Telefon 0173 / 1387081
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen,
werden wir verjagen!** *Jetzt reicht's!*



www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ Termine im Juni +++ @lptraum - Termine im Juni 2009:

4,5 Jahre: Hartz IV = 4,5 Jahre: @lptraum 2005 - 2009

*Damals vor 40 Jahren, ... anno Juni 1969: Roter Punkt
"Üstra, Üstra, Ungeheuer, erstens Scheiße, zweitens teuer!"*

Roter-Punkt-Slogan im Sommer 69 auf Hannovers Straßen - seitdem
finden Fahrpreiserhöhungen im Winter statt... (@lptraum 6/05 + 9/07)
13 Tage Aktion **Roter Punkt** in Hannover: "Von der APO zum OPA"
Download unter: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/rotplese.pdf

Samstag, 6. Juni 2009, 10 bis 13 Uhr: Soz. Kleiderkammer

im Nachbarschaftstreff List verteilt kostenlos gebrauchte Kleidung
und Kinderspielzeug jeden **ersten** und **dritten** Samstag im Monat:
Nachbarschaftstreff List, Gottfried-Keller-Str. 1/3, 30655 Hannover

Sonntag, 7. Juni 2009, 8 bis 18 Uhr: Europawahl 2009

plus "Qual der Wahl" in 26 europäischen Nachbarländern: 736
EP-Abgeordnete werden bestimmt, 99 davon aus Deutschland...

Dienstag, 9. Juni 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr: ver.di

After Work 2009: Arbeitsrecht - Was tun bei einer Kündigung?
Ort: ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Sa. 11.06. bis Mo. 13.06.2009: Stadtwette Göttinger Tafel

zum Bundestreffen 2009 des Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Göttinger Einwohner spenden 3,7 Tonnen haltbarer Lebensmittel
@lptraum-Lesetipp 02/09 Fast ganz unten: www.hannovertafel.de

Damals vor 3 Jahren, ... anno Juni 2006: FIFA WM 2006

The 2006 FIFA World Cup Germany im WM-Fußballstation Hannover:
Italien, Ghana, Mexiko, Angola, Costa Rica, Polen, Schweiz, Südkorea

Christuskirche Hannover bis 4.10.09: Garten.Eden.Kirche

Projekt des Ev.-luth. Sprengels Hannover zur Gartenregion 2009
Geöffnet täglich 10.00 bis 19.00 Uhr: www.sprengel-hannover.de

Donnerstag, 18. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr: IGM-Senioren

Vollversammlung/Thema Rechtsextremismus: IG Metall Hannover

1-Euro-Prämie pro Rattenschwanz für jeden Hartz IV-Bezieher?

Fr. 19.06. bis So. 21.06.2009: 29.Tag der Niedersachsen
zum 725. Rattenfängerjubiläum in Hameln / Weser - Geheimnis,
Magie und Verführung - Infos: www.725-Jahre-Rattenfaenger.de
Jeden Mittw. 16.30 Uhr Hochzeitshaus-Terrasse: Musical "RATS"

Dienstag, 30. Juni 2009: @lptraum-@agentur für @arbeit

Verkündung der aktuellen [?] @beitslosenstatistik für Juni 2009
JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de
Über 50 x kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau.

Historisches Museum bis 12. Juli 2009: 68er Plakate...

"Politik, POP & Afri-Cola" Di+Do 10-19 Uhr, Mi, Fr-So 10-17 Uhr
Historisches Museum, Pferdestraße 6, 30159 Hannover [Altstadt]

**Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern
täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !!!**

**Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 Euro für BG-Vorstände.
Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.08: 0,00 Euro...**



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben